



Genealogen - die Bezirksgruppe Worms

Kurz nach dem Zusammenschluss der Pfälzer Familienforscher trat 1926 der Wormser Arzt Dr. Karl Heinz Armknecht diesem Verein bei. 1956 gründete er zusammen mit Studienrat Dr. Rolf Kilian die Wormser genealogische Arbeitsgemeinschaft.

Die Bezirksgruppe Worms



Kurz nach dem Zusammenschluß der Pfälzer Familienforscher trat 1926 der Wormser Arzt Dr. Karl Heinz Armknecht diesem Verein bei. Schon als 13jähriger Schuler hatte er begonnen, Informationen über seine Ahnen zu sammeln und eine Wappenkartei anzulegen. Er entwickelte sich zum besten Kenner der Familien im Wormser Gebiet, veröffentlichte seine Kenntnisse in zahlreichen Publikationen, hielt Vorträge (beispielsweise 1952 in Ludwigshafen über Studentenverbindungen) und gab hilfsbereit Auskunft.



1956 gründete er zusammen mit Studienrat Dr. Rolf Kilian die Wormser genealogische Arbeitsgemeinschaft. Dr. Kilian übernahm 1958-72 die Schriftleitung der nun vereinseigenen „Pfälzischen Familien- und Wappenkunde“. Sein Nachfolger war dann für zwei Jahre der Wormser Wolfgang Hasch. Dr. Hans E. von Groll veröffentlichte August 1961 - August 1962 genealogische Artikel im „Archiv für Sippenforschung“ des Starke Verlags in Limburg.

Dr. Armknecht und Dr. Kilian

1964 richtete die Bezirksgruppe die Jahreshauptversammlung des Vereins in Worms aus. Bei

der zweiten Versammlung in Worms 1971 wurde Dr. Armknecht zum Ehrenmitglied ernannt und - auf Antrag von Josef Heinzemann aus Mainz - die „Arbeitsgemeinschaft für Pfälzische Familien- und Wappenkunde .V.“ umbenannt in „Arbeitsgemeinschaft Pfälzisch-Rheinische Familienkunde e.V.“, um so Rheinhessen als Arbeitsgebiet ausdrücklich mitzubersichtigen.

Nach dem Tode von Dr. Armknecht 1973 führte Siegfried Jourdan die Wormser Arbeitsgemeinschaft noch etwa zwei Jahre lang fort. Dann schief sie ein, bis sie 1989 von Oberstudienrat Til Schrecker wiederbelebt wurde. Diesen hatte Dr. Kilian 1953 in der Schule mit der Genealogie bekannt gemacht. Sein zweiter Lehrmeister war Dr. Armknecht gewesen, der ihn 1960 ermunterte, einen Vortrag über Familiennamen zu halten. Til Schrecker organisierte nun jeweils vier Vortragsabende im Jahr, arbeitete im erweiterten Vorstand der pfälzisch-rheinischen

Familienforscher mit, hielt außerdem Kontakt zur Hessischen Familiengeschichtlichen Vereinigung und zum Bensheimer Institut für personengeschichtliche Forschung. Seit 1992 ist die Bezirksgruppe auch als selbständige Abteilung dem Wormser Altertumvereins angegliedert. 1993 fand die Jaherversammlung der pfälzisch-rheinischen Familienforscher zum vierten Mal in Worms statt. Die Bezirksgruppe hatte dazu in der Stadtbibliothek die Ausstellung „Den Ahnen auf der Spur“ vorbereitet.

Mehrfach wurden im Rahmen von Projektwochen an Wormser Gymnasien von Herrn Schrecker Frau Rinker-Olbrisch oder Herrn Roschy Schülern gezeigt, wie man Familienforschung betreibt. Die Bezirksgruppe ist im Laufe der vergangenen zehn Jahre auf 60 Mitglieder angewachsen. Über die Vorträge, meist von ihnen selbst gehalten, werden Berichte im „Wormser Wochenblatt“ veröffentlicht. Für ihre Aktivitäten wurden Frau Gättinauer, Frau Holl und Frau Immel bei der Jahresversammlung 1999 des Vereins geehrt.

Til Schrecker

Kontakt

Wormser genealogische Arbeitsgemeinschaft

Vorsitzender: Til Schrecker

✉ til.schrecker@freenet.de